Donnerstag, den 19. Juni 1845.

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

gegeben von

FÉLICIEN DAVID.

Die auszuführenden Musikstücke sind vom Concertgeber componirt.

Erster Theil.

Sinfonie in Es dur.

Der Tag der Todten, Lied für eine Bassstimme mit Orchesterbegleitung, gesungen von Herrn Kindermann.

Die Schwalben, Lied für Tenor mit Orchesterbegleitung, gesungen von Herrn Widemann.

Der Tchybouk, Lied in orientalischer Weise für Tenor mit Orchesterbegleitung, gesungen von Herrn Widemann.

Zweiter Theil.

Die Wüste. Sinfonie-Ode in drei Abtheilungen. Mit declamirten Strophen, Gesängen, Chören und grossem Orchester. Gedicht von Aug. Colin. Die Soli gesungen von Herrn Widemann; das Gedicht gesprochen von Herrn Stürmer; die Ausführung der Chöre hat eine grosse Anzahl Kunstgeübter Dilettanten zu übernehmen die Güte gehabt.

Mus II y 49a, 15

Erste Abtheilung.

Eingang in die Wüste.

(Declamation.)

Gesang der Wüste.

Verherrlichung Allah's.

Chor und Orchester.

Allah, dir Dank, dir hehr und mild!
Von deiner Ewigkeit
Und Unermesslichkeit
Bin ich das lebende Bild.
Allah!
Du bist voll Herrlichkeit;
Und voll Barmherzigkeit;
In dir nur kann sich heben
Des Zwiespalts bitt're Noth,
Du gibst allein das Leben
Und du allein den Tod.
Dir Preis, nur dir, dem Herrn aller Welten,
Dir, Geist, der schaffend allwärts weht;
Denn jede Tiefe, jede Höhe
Ist voll von deiner Majestät.
Allah!

Beim Sichtbarwerden der Karawane.

(Declamation.)

Der Zug der Karawane.

Orchester und Chor.

Nur Muth, nur Muth,
Und es geht schon gut;
Frisch auf! voran!
Auf unsrer Bahn!
Des Himmels Blau
Und die Lüfte rein
Mit off'ner Brust
Wir athmen ein.
Frisch auf, wir ziehn
Die Bahn dahin
Mit leichtem Sinn.

Der Sturm in der Wüste.

(Declamation.)

Orchester und Chor.

Beuget das Haupt, des Simouns Athem weht,
Gottes Geissel vorübergeht.
Allah! Erbarmen unsrer Noth!
Allah, des Todes Engel droht.
Himmel, du weichst; Hölle will siegen;
Rettung send' uns, die wir im Staub vor dir liegen!
Erzürnt in der Höh'
Schwebt nah' der Verderber,
Ach! kein Ort des Schirmes,
Wohin man entflöh';
Bist du es, der strafend
Des Kindes vergisst?
Das Grab nur ist Zuflucht,
Wenn du es nicht bist.

Der Sturm legt sich, die Karawane setzt ihre Reise fort.

Das Leben man einem Kampfe vergleicht,
Uns aber scheinet alles leicht.
Den Staub, der droht uns zu ersticken,
Der Sonne Brand
Im glühn'den Sand,
Nichts fürchten wir;
Denn vor uns muss sich
Die Erd', der Himmel bücken;
Wie fest das Joch,
Wir zerbrechen's doch,
Am Ende muss es glücken.
Nur Muth, nur Muth!
Und es geht schon gut;
Frisch auf, voran,
Die heisse Bahn.
Des Himmels Blau
Und die Lüfte rein
Mit off'ner Brust
Wir athmen ein.
Nur Muth, nur Muth!
Und es geht schon gut;
Was ein Jeder soll,
Gethan, und fort
Von diesem Ort,
Geheimnissvoll.

Rast.

Zweite Abtheilung.

Der Abendstern.

(Declamation.)

Hymne an die Nacht.

Gesang mit Orchesterbegleitung.

O Nacht, o schöne Nacht!
Selig-süsse Himmelspracht!
Wie labt deine Kühle,
Wenn frei und wohlgemuth
Nach heissen Tages Schwüle
Die Karavane ruht.

O Nacht, o schöne Nacht
Selig-süsse Himmelspracht!
Wie die Geliebte
Das lange Harren
Vergilt,
So hast du heisse Sehnsucht
Gestillt.

Wie schön bist du, o Nacht,
Wenn uns deine Kühle lacht;
Wenn würzig sind die Lüfte,
Wenn bei dem Tarabouk
Tanzt die Almee, wie Düfte,
Wie Düfte des Chybouk.

O Nacht, o schöne Nacht,
Selig-süsse Himmelspracht!
Wie die Geliebte
Das lange Harren
Vergilt,
So hast du heisse Sehnsucht
Gestillt.

Arabische Fantaisie.

Die Freiheit der Wüste. — Der Almeentanz.

Chor und Orchester.

Bleibt hinter euern Kerkermauern,
Ihr bleichen Städter, eingebaut,
Die ihr den Himmel nie, die Erde,
In ihrer Pracht habt angeschaut.
Die Sorge nagt an euerm Leben,
Das ew'ge, lahme Einerlei:
Wir wohnen in der Wüste Gauen,
Da sind wir stark und stolz und frei.

Uns ist das Licht, das aus dem Aether
Mit seiner Strahlenkrone blitzt,
Uns ist die Wolke in dem Raume,
Der Renner uns, der keucht und schwitzt;
Uns ist der Sand das Schlummerkissen,
Auf dem wir ruhen, sorgenlos,
Uns sind die Gestirne, die von Oben
Herschau'n aus ihrem Himmelsschoss.

Träumerei der Nacht.

Gesang für Tenor, mit Chor u. Orchester.

Du schöne Nacht, o weile länger,
Du heissest lieben mich und leben;
Mein Liebster ist vor Wonne trunken,
Wenn diese Lieder zu ihm schweben.
Schwimm' hin, o Mond, du Nachtgefährte!
Ich will mich nicht zu dir erheben —
Mein Liebster ist vor Wonne trunken,
Wenn diese Lieder zu ihm schweben.
Allmählig fühl' ich um mein Auge
Sich weisse Schlummerfäden weben,
Mein Liebster ist von Freude trunken,
Ob meine Lieder auch verschweben.

Schlaf.

Dritte Abtheilung.

Sonnenaufgang.

Strophen unter Orchesterbegleitung.

Es färbt mit purpurrothem Scheine
Der Himmel sich am Erdenraine!
Allmählich bricht
Des Tags Gestirn hervor wie eine Hymne,
Und füllt die Wüste an mit Lieb' und Licht.

Der Gesang der Muezzim.

Stimme und Orchester.

El salam alek,
Das Heil dir
Aleikoum el salam,
Euch das Heil!
Allah hoo akbar,
Gott ist gross;
Ja aless salah,
Rüste dich zum Gebet.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

La allah ill' Allah,
Kein Gott als Gott;
Ou Mohammed rassoul' Allah,
Und Mohamet der Prophet Allah's.
Allah hou akbar,
Gott ist gross;
Ja aless salah,
Rüste dich zum Gebet.
La allah ill' Allah,
Kein Gott als Gott;
Ou Mohammed rassoul' Allah,
Und Mohamet der Prophet Allah's.
Allah hou akbar,
Gott ist gross;
Ja aless Allah,
Rüste dich zum Gebet!

Die Karawane bricht wieder auf.

Frisch auf, voran!
Ihr Gefährten, die Bahn,
Nicht scheu'n wir Müh'n
Und fürder zieh'n
Wir durch der Wüste Mitte.
Frisch, ohne Rast;
Ob eine Last
Auch sei
Der Menschen armes Leben.
Frisch auf, voran!
Und fort
Von diesem Ort,
Gefährten!
Nur Muth, nur Muth!
Und es geht schon gut.
Wohlan, voran
Die freie Bahn.
Des Himmels Blau
Und die Lüfte rein,
Mit offner Brust
Wir athmen ein.
Nur Muth, nur Muth!
Und es geht schon gut;
Frisch auf! voran!
Die freie Bahn.
Des Himmels Blau
Und die Lüfte rein,
Mit offner Brust
Wir athmen ein.
Wohlan!
Voran!
Wir zieh'n
Die Bahn
Dahin.
Voran!
Voran!

Die Karawane verschwindet in der Ferne.
(Declamation.)

Gesang der Wüste.
Verherrlichung Allah's.

Allah, dir Dank, dir hehr und mild!
Von deiner Ewigkeit,
Und Unermesslichkeit
Bin ich das lebende Bild.
Allah!
Allah!
Allah!
Dir Preis allein, dem Herrscher aller Welten,
Dir Geist, der schaffend allwärts weht.
Denn jede Tiefe, jede Höhe
Ist voll von deiner Majestät.
Allah!
Allah!
Allah!

Einlass-Billets à **20 Neugroschen** sind in den Musikalienhandlungen der Herren *Breitkopf und Härtel, Fr. Kistner* und *Fr. Hofmeister* zu bekommen.
An der Casse kostet das Billet **1 Thaler.**

Einlass um 6 Uhr. **Anfang um 7 Uhr.**

MT/1658/2002

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig